

Stadt Bad Kreuznach 26.07.2017

# Irische Band Fragile Matt bezaubert Publikum im Kreuznacher Kurpark

Von Nathalie Doleschel

BAD KREUZNACH - Was haben Kilrickle in Irland und Solingen in Deutschland gemeinsam? „Beides Orte, die keiner kennt“, würde David Hutchinson jetzt sagen. Nun hatte es den in Solingen lebenden Iren nach Bad Kreuznach verschlagen: Willkommen bei den Samstags Specials, Premiere für „Fragile Matt“ im Kurpark.

Die vierköpfige Band rund um den charismatischen Bilderbuch-Iren, den man sich lebhaft mit Schafherde auf saftig grüner Wiese an zerklüfteter Steilküste vorstellen kann, gab ihr Debüt im ebenso grünen und schattigen Kurpark, der von Einheimischen wie Zugereisten wieder zahlreich bevölkert (und mit mitgebrachten Stühlen bestückt) wurde. Die Gäste kamen rasch und wohl auch ziemlich überrascht ins Staunen: Da parliert ein waschechter Ire (Hutchinson) in reinstem Deutsch, entlockt seiner Bouzouki entrückte Laute und singt mit whiskyrauer Stimme wie nach einer durchzechten Nacht vom Besuch im „Irish Pub“?

Rundtrommel-Spiel auf irischer Galeere erlernt

Da erzählt eine elfengleiche Australierin (Andrea Zielke) von fliegenden Schottenröckchen und Donalds Hosen („Donald, where’s your trousers?“), tanzt wie ein Floh und spielt dazu hüpfend und zielsicher die Tin Whistle, so als hätte Ian Anderson Pate gestanden? Dem bärigen Typ mit Batschkappe (Jürgen Rothe) nimmt der bestens unterhaltende Gast sofort ab, dass Rothe seine Kindheit am „seinerzeit dreckigsten Ort im Osten Deutschlands“ verlebte („Dirty old town“) und die Gewerkschaft von „Mrs. Durkin“, die „IPU“ (Irish Potatoe Union) ihre Mitglieder zweimal im Jahr zur Reha schickt – die er ja auch antreten werde, im schönen Bad Kreuznach. Schließlich ist auch der letzte davon überzeugt, dass das geschickte Spiel der irischen Rundtrommel (Bodhrán) von Katja Kleibrink in der dreijährigen Ausbildung zur Matrosin auf einer irischen Galeere erlernt wurde – wer’s glaubte, an diesem Abend, der wurde selig.

„Die Geschichten sind natürlich alle erfunden, manches hat aber einen wahren Kern“, klärt David Hutchinson im Gespräch mit der AZ auf. So ist die Heimat „Kilrickle“ tatsächlich ein 13-Seelen-Dorf auf der grünen Insel, der Lebensmittelpunkt des Sängers seit vielen Jahren jedoch im deutschen Solingen und das perfekte Deutsch Ergebnis eines Germanistik- und Anglistik-Studiums für das Lehramt. Vor sieben Jahren hängte der stets musikalische und whiskybegeisterte Hutchinson – Lieblingssorte Black Bush – seinen Dolmetscher-Job an den Nagel und gründete die Band, mit dem Anspruch, „mehr zu animieren als zu präsentieren“. Das hat geklappt: Nach einem schottischen Liebeslied mündete das Konzert nach der Pause in eine zünftige Tanzstunde irischen Stils auf der Freiluft-Tanzfläche, umrahmt von der Geschichte vom verratenen Räuber in „Whisky in the jar“, dem tragischen Ende der Fischverkäuferin „Molly Malone“ und schließlich „The Wild Rover“, auf dessen Melodie das Duo Klaus und Klaus einst „An der Nordseeküste“ textete.

Spätestens jetzt war die deutsch-irische Freundschaft an diesem Abend besiegelt, sowohl die Fans trinkfester irischer Kneipenabende als auch die Romantiker im Kurpark versöhnt. Vor allem die gezielt gesetzten ruhigen Balladen schufen eine Atmosphäre, die zur Kurinsel und zur untergehenden Abendsonne passte. Verwegen, rau, verträumt, fröhlich und manchmal laut – der Auftritt von „Fragile Matt“ endete in einem humorvollen Abend; manch einer, machten Zurufe deutlich, hätte gern noch länger zugehört. Das dürfte auch den Veranstalter, die Gesundheits- und Tourismus GmbH (GuT), freuen, die die kurzweiligen Samstags Specials in den Sommermonaten organisiert und auf ein Eintrittsgeld verzichtet.